



# HÜPFFROSCH (PRYG - SKOK)

RUSSLAND 2012 | LEONID SHMELKOV | ANIMATIONSFILM | 5'20 MIN.



## Themen

Fantasiewesen, Alltagsleben, Freundschaft, Rhythmus, Nonsens

## Inhalt

Lustig bunte Wesen hüpfen beständig aus gulliähnlichen Löchern. Dabei tun sie alltägliche Dinge, wie z.B. Ball spielen, singen oder angeln. Und sie suchen Freunde! Doch auch wenn sie nur kurze Momente teilen, ist die Trauer groß, als der neue Freund plötzlich nicht mehr wiederkommt.

## Gibt es „Richtiges“ und „Nicht richtiges“ erzählen?

Dieser computer-animierte Film erzählt keine „richtige“ Geschichte mit einem Anfang, einer Mitte und einem Schluss, und es gibt auch keinen gesprochenen Dialog. Und dennoch haben wir das Gefühl, dass uns etwas erzählt wird.

Wir fühlen mit den Figuren mit, viele verschiedene Charaktere werden kurz vorgestellt, doch den Kern des Filmes bilden zwei Figuren, die sich neu kennenlernen und Freunde werden.

Die bunten Fantasiewesen sind ständig in Bewegung und erleben vieles, was wir auch kennen: Ball spielen, Freunde finden und Opern singen. Sind sie uns also wirklich so fremd?

- Sind diese Wesen anders als wir, nur weil sie anders aussehen?
- Welche Emotionen konnten die Kinder entdecken?
- Haben sie auch schon mal jemand vermisst, waren trotzig oder einfach glücklich beim Spielen?

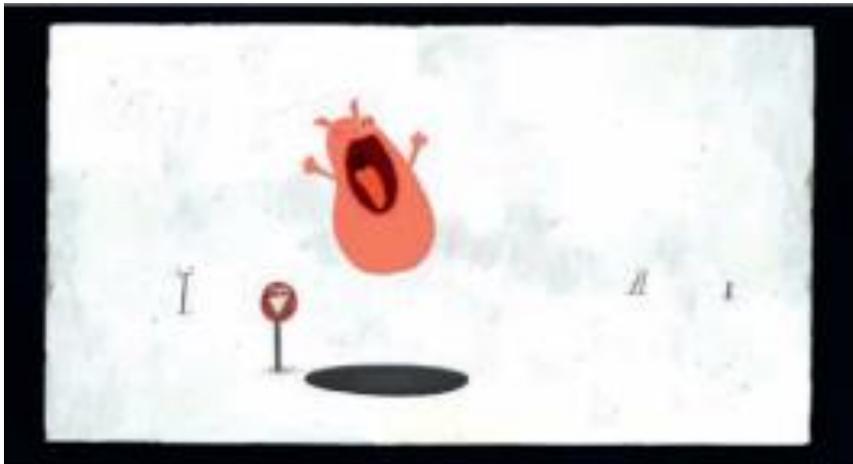


- An welchen anderen Film aus dem Programm erinnert der Hüpffrosch? Vielleicht an die Füchse auf dem Trampolin?

### *Geräuschgespräche*

Interessant und unheimlich lustig an diesem Film ist auch die Tonebene. Die Wesen sprechen nicht, sie glucksen, quieken und schnalzen. Unterschwellig wird so die interkulturelle Kommunikation angesprochen: Ja, wir verstehen einander bis zu einem gewissen Grad auch ohne Worte.

Man kann sich mit den Kindern ein paar Minuten nur mit Instrumenten und witzigen Glucksgeräuschen unterhalten...



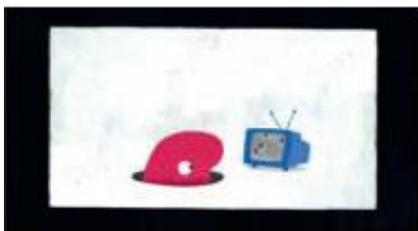
### *Tiere im Gulli?*

In einer Fantasiewelt wie dieser, kommen außergewöhnlich langohrige, armlose und großmäulige Gestalten vor. Gleichzeitig hüpfen aber auch Giraffen, Pinguine und Krokodile aus den Gullis.

Moment...

– Giraffen im Gulli?

Im Film finden sich viele Tiere, die Kinder anhand der Bilder wiedererkennen und konkret benennen können.





### *Fremde Länder, Fremde????*

Aufmerksame Kinder können sehen, dass der Film nicht aus Deutschland kommt: Die russischen Straßenschilder sehen ganz anders aus und auch die Fernsehgeräusche klingen fremd.



- Haben die Kinder Verkehrsschilder entdeckt, die sie kennen?
- Oder handelt es sich um Fantasieschilder?
- Für was würden die Kinder gerne ein eigenes Verkehrsschild erfinden?  
(vielleicht ein „Erwachsene Verboten“-Schild oder ein „Kinder haben Vorfahrt“ Schild.)
- Wie könnten diese Schilder aussehen?

### *Wie wird Jemand eigentlich „Ein Freund“?*

Die sich verändernde Beziehung zwischen einem grünen und einem orangen Wesen ist das Hauptmotiv des Films. Die beiden springen immer gleichzeitig aus zwei nebeneinander liegenden Löchern.

Obwohl das orange Wesen zuerst nicht mit dem grünen Wesen spielen will, haben sie nach kurzer Zeit ziemlich viel Spaß miteinander. Aber dann taucht das grüne Wesen plötzlich nicht mehr auf. Das orange Wesen ist traurig. Am Ende sehen sich die beiden wieder. Das orange Wesen ist zuerst ein wenig beleidigt, schließt seinen Freund dann aber glücklich in die Arme.

Vielleicht haben die Kinder das auch schon einmal erlebt, dass jemand, den sie vielleicht am Anfang gar nicht so mochten, schließlich ein guter Freund wird.

Anhand der Bildreihe können die Kinder die wechselnden Gefühle der Figuren nachvollziehen, benennen und vielleicht ja auch die Ausdrücke nachahmen.

*Gefühle in Bildern*



KURZFILM  
VERLEIH  
HAMBURG

